



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das sechtzehend Capitel. Daß auff zwayerlay weiß zuersehen sey/ da wir sagen/ als auch wir vergeben vnsern schuldigern. Wie auch vn[d] warumb vonnöten sey/ seinem Nechsten vnd Feind zuerzeihen. ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

haischt vnd forderet / das wir nemblich sorg
 tragen für gemaine wolffart vnfers nechsten/
 vnd für in auch bitten / wann wir etwas für
 vns selb begeren: Dise Bettweiß vnd brauch/
 der vns von Christo dem Herren gegeben/
 nachmalen von der Kirchen Gottes ange-
 nommen / auch durch auß zu allen zeiten ges-
 braucht worden / haben die Apostel selb vnd Rom. 17
 am allermaist gehalten / vnd vrsach darzue 2 Cor. 12
 geben / das auch andere ihre nachkümmlingen 2. Pet. 1.
 denselben brauchten vnd dabey hielten. Aber
 von disem innbrünstigen ernst vnd herglicher
 begird / für des Nechsten wolffart zubitten / ha-
 ben wir in baiden Testamenten der heyligen
 Moyses vnd Pauli herliche lautere exempel. Exod. 32
 Moyses bittet zu Gott also: Entweder ver-
 zehne ihnen dise schuld / oder wilt du das nit
 thuen / so lösch vnd thue mich auß deinem
 Buech. Paulus sagt also: Ich begeret selb für
 meine Brüder von Christo verworffen vnd Rom. 9
 verbannet zusein.

Das sechzehend Capitel.

Das auff zwoyerlay weiß zuuerstehen sey / da wir sagen/
 Als auch wir vergeben vnsern schuldigern.
 Wie auch vñ warumb vnnöthen sey / seinem Nechsten vnd
 Feind zuuerzeihen. Vnd was massen man einen dahin be-
 zeden mag / das er gern verzeihe vnd vergeb alle vnbil-
 ligkeit. Das auch keiner feindschafft vnd grollens halber
 das Vatter vnser vnderlassen soll.

bb ij

Nun

In steht neben den vorigen worten der
fünfften Bitt / Als auch wir ver-
geben vnsern schuldigern: Vnd

I.

kan allhie das erst wörtlin / Als / auf zweyer
lay weis verstanden werden / dann einmal
dienet es zu einer gleichnuß / wann wir nembo-
lich von Gott begeren / daß er vns also vnser
schuld nachlaß vnd verzeyhe / wie wir sonst
denen die vnbilligkeit vnd schmach verzey-
hen / von denen wir seind verlest worden. Zum

II.

andern zaigt vns ernants wörtlein auff ein
Condition vnd geding: Vnd mit solcher mai-
nung hat Christus der Herr diß Formular zu
betten erleuteret vnd außgelegt / da er spricht:

Marth. 6.

So jr den Menschen ire sünd verzeyhen wer-
det / so wirdt ewer himilischer Vatter ewere
sünd auch euch verzeyhen: Da jhr aber den
menschen nit verzeyhen würdet / so wird ewer
Vatter ewere sünd euch auch nit verzeyhen.

Bayde dise mainung vnd verstand haben
vnd vermögen gleiche notwendigkeit zuver-
zeyhen: als / souerz wir wollen / daß vns Gott
die sünd verzeyhe / so müssen wir den jhenigen
auch verschonen / von denen wir haben vnbil-
ligkeit eingenommen. Dann Gott forderet
vnd will / daß wir der angethanen vnbil-
ligkeit

late dermassen vergessen/ vnd gegen einander
solche Lieb vnd Freundschaft erzaiigen / das
er auch der ihenigen gaben vnd Opffer vers
wirfft vnd veracht / die sich mit ihrem Nechs
ten zuhulden nit widerumb versonet haben.

So wil vnd vermag auch das natürllich
Gesatz / das wir vns also gegen einander er
zaiigen/wie wir dann gern wolten/das die an
dern gegen vns gesinnet vnd genaigt werent
in massen zwar der vnuerschampt sein muesß/
welcher von Gott begeret/das er ihm die vers
schuldte straff seiner laster halber erlasß/vnnd
tregt gleichwol ein feindliches gewaffnets
hertz wider seinen Nechsten.

Matth. 7.
Luc. 6.

Derhalben sollen vnd müssen die jenigen/
auff die ein vnbilligkeit gefallen ist/willig vnd
berait sein zuuerzeyhen : weil sie dahin durch
disß Bettstuel getrungen werden/ vnnd auch
ihnen bey S. Luca Gott dasselb befliehet vnd
spricht: Wirdt dein Brueder wider dich sün
digen/so straff ihn: thuet er Bueß/so verzeyhe
vnnd erlasse ihm : wirdt er den tag sibemal
wider dich sündigen/ vnnd den tag sich sibem
mal zu dir bekören vnd sprechen/ Es gerewet
mich: so verzeyhe im. Auch steht im Euange
lio des heyligen Matthei also : Liebet ewere
Feind. So hat der Apostel/vnd vor ihm auch

Luc. 17.

Matth. 5.

Rom. 12.

der
er
vnd
vers
mal
mb
sere
onst
gen
um
ein
mal
er zu
cht
vers
vere
den
wer
hen.
aben
uers
Hott
igen
abib
veret
llig
katt



Prouer. 25.

Salomon also geschriben: Hungeret etwa deinen feind so speß ihn: Dürstet in/so trenc ihn. Vnd also lesen wir bey S. Marco dem Euangelisten: Wann jr stehn werden zubeten / so verzeuhet / da ihr wider einen etwas habt / damit auch ewer Vatter der inn den Himlen ist/euch ewre sünd verzeuhe.

Marc. 11.

Diueil aber von wegen der sucht vnserer geschwechten vnd verkerten natur den Menschen nichts schwerlicher vnd verdrosner ankempt/dann daß er seinem belaidiger verzeuhe / so sollen die Pfarzer die ganze krafft ihres gemüts vnd verstands daran strecken/ damit sie die herzer der Glaubigen zu solcher miltigkeit vnd barmherzigkeit bewögen vnd wenden / die einem Christen menschen nothwendig ist. Sie sollen auff die lehr der heyligen Schrift streng halten/darinnen man höret / wie Gott befiehlt vnd gebeut / daß den feinden verziget werd.

Exod. 23.
Leuit 19.
Deut. 32.

Sie sollen auch predigen vnd zuerkennen geben/das die menschen/wie wahr ist / an dem ein groß warzeichen haben / daß sie kinder Gottes seind / wann sie nemblich die erlidene vnbilligkeit leichtlich verzeuhen/vnd auch ire Feind von herzen lieben. Dann wa wir vnser feind lieben/ daran scheineth/daß wir vns
sons

sonderer massen Gott vergleichen / der daß
 Menschlichgeschlecht / welches im ganz feind
 vnd verhaßt war / durch den tod seines Suns
 von ewiger verderbnuß erlediget / vnd sich ge-
 gen ihm widerumb hat versönet lassen. Aber
 zu einem beschluß diser vermanung vnd Ges-
 betts / soll der befehl vnd daß gebiet Christi
 des Herin gebraucht werden / welches wir ohn
 grosse schand vnd schaden nit können vmb-
 gehen vnd außschlagen / als da er spricht :
 Bittet für die euch verfolgen vnd schmach
 anthuen / auff daß ihr seyt kinder ewers Vats-
 ters / der in den Himlen ist. Matth. 5.

Nun müssen aber allhie die Pfarrer sonde-
 re fürsichtigkeit brauchen vnd darvor sein /
 damit an seiner seelen hail niemand verzag /
 wann er sehen / vnd erkennen wirdt / wie not-
 wendig / vnd doch auch wie schwer diser be-
 fehl sey. Dann es werden leut gefunden / wel-
 che / nach dem sie verstandē / daß sie durch will-
 ligen vergeß die vnbilligkeit verdrucken / vnd
 die ihenigen lieb haben müssen / von denen sie
 verlest worden : solches begeren sie zuthuen /
 vnd thuens auch nach vermögen : aber daß sie
 der erlidnen vnbilligkeit gar vnd aller ding
 vergessen künden / das befinden sie bey ihnen
 nit : dann es stecken noch in ihrem hertzen es

liche wurckel der zwittracht / derhalben sie mit
grosser anfechtung ihres gewissens bestreitet
werden / vnnnd besorgen / daß sie dem gehaisß
Gottes mit hingeleger aller freundschaft nit
pöllig vnd genueg von herzen gehorsamen.

So sollen dann die Pfarrier allhie die streitende
lusten vnnnd natigungen beyder flaischs
vnd geists fürhalten vnd anzaitgen / daß nemlich
das flaisch gesinnet vnd genaitgt sey zum
rath / der gaisst aber zu verzeihung: vnd daß
derhalben zwischen ihnen ein ewiger zancck
vnd auffruer entsteht: vnd sollen darumb weisen
vnd darthuen / daß man an der seelen hail
gar nit zweyfflen soll / wann schon die verkeerte
vnsrer natur mit ihrer begirlichkeit der vernunft
widerbildt / vnd sich dagegen spreisset:
allain daß der Gaisst stehe vnd halt bey seiner
pflicht / vnnnd willig sey die vnbilligkeit nach
zulassen vnd den Nechsten zulieben.

Da aber villiche etliche gefunden werden
möchten / die vber ihre herzer noch nit nemen
können / daß sie der vnbilligkeit vergessen / ihre
Feind lieben / vnnnd sich darumb bey der Con-
dition vnd erhaich dieses Bettstucks / dauon
wir oben vermeldt / also schrecken liessen / daß
sie das Vatter vnsrer nit betten vnd gebrauchen
woltē: denen sollen die Pfarrier dise zweien
weg

weg und wess sündschuldigem/ dadurch freesthron
aus einem schuldigen/ schuldigen in dem holtz
von mögen. Dann ein jeder sündens person in
der anzahl aller Christusgläubigen spricht das
heylig Vater unser an stat und im Namen
der ganzen Kirchen// darinnen zwar alle die
Gottselige sein müssen// die ihnen schuldrecht
die schuld// so allhie verordnet wird// nachges
lassen und vergehen haben.

In dem// wann wir solches an Gott begeh
ren/ so begehren wir hie mit auch alles/ was wir
zu dem Gebrauchen und bringen müssen//
damit wir solches erlangen. Solitten wir
dann allhie umb verzinsung der sünd// und
umb grad zu wasser Dues: Wir bitten das
wir in weltlichen sündern/ oder die sünd an
pfänden: Wir bitten auch/ das wir von den
sündern ein abschewen haben/ und dem Pres
sier dieselben recht und Christlich beisthem
mögen. Dert haben die welt wir müssen dem je
dem oder abel haben angefallen und zuegefügt:
Da wir dann zu Gott bitten/ das er uns ver
zeihe/ so bitten wir zugleich auch/ das er uns
vermöglich und mächtig mach/ mit dem jen
gen uns zu erlösen/ die wir verhasst. Und
sollen also von dem wohn abgesehen werden

bb v

den/

den die sich durch eytele vnd vngeschickte diseforcht bewögen lassen/ daß sie ihnen nit etwa Gott noch seinder vnd vngnädiger machen. Hingegen sollen sie vermanet werden / dis Gebett offtermals zugebrauchen/dadurch sie von Gott dem Vatter begeren mögen / daß er ihnen ein solches herß verleyhe / daß sie denen/dauon sie schaden eingenommen/verzeyhen/vnd jre feind lieben.

Das sibentzehend Capitel.

Wie der Mensch geschickt vnd gerüst sein soll/ daß er vergebung seiner sünd von Gott erlang: Darzú dann gehören ein demüthigs Gebett/ein wahre Lieb vnd Bueß/vermeidung alles was zu sünden verursachet / nachuolgung der andechtigen Bueßwürcker/vnnd annemmung geistlicher arzneij/der seelen wunden damit zuheilen.

Damit die ganze diese fünffte Bitt zu fruchten köm / vnnd vns nutz werde/so soll man vor allen dingen dahin sorgen vnd trachten/ daß man bey diesem Gebett gedencf/wir fallen Gott dem Herrn bittlich zue such vnd begerē von ihm verzeyhung/die aber keinem eruolg/dann allain den Bueßfertige: vnd daß wir darumb ein solche lieb vnd Gots seligkeit in vnd bey vns haben müssen/die den büßenden gebüret: vnd gebür ihnen aber am aller maistē/daß sie jr aigne lasterstück jnen selb vnder augen stellen/vnd mit wainen büßsen/vnd an ihnen selb straffen.

Des